



Br. Stanislaus Kerschbamer

Benediktiner von Muri-Gries

1909–1991

Franz Kerschbamer war am 1. Oktober 1909 in Laurein geboren worden. Mit der Profess am 27. März 1935 trat er der Benediktinergemeinschaft von Muri-Gries bei und erhielt den Klosternamen Stanislaus Kostka. Seine Kräfte und Fähigkeiten setzte er vor allem in der Betreuung der Alpwirtschaft und der Käserei im Kampidell (hinter Flaas) ein. Über 40 Jahre lang konnte er diese Aufgaben, die ihm sehr lieb geworden waren, mit Freude und Frohsinn erfüllen. Als er aus Rücksicht auf seine Gesundheit im Kloster bleiben mußte, half er bereitwillig in den verschiedenen Arbeitsbereichen des Klosters mit, z.B. in der Kirche und Sakristei, an der Pforte und im Garten. Mit ausdauernder Energie und viel Geduld ertrug er die Altersbeschwerden, bis er am 3. März 1991 von Gott, dem Vater des Lebens, in die ewigen Wohnungen aufgenommen wurde.

»Das Weizenkorn muß sterben,
sonst bleibt es ja allein;
der eine lebt vom andern,
für sich kann keiner sein.
Geheimnis des Glaubens:
im Tod ist das Leben.«

(L. Zenetti)